



WELT
HUNGER
HILFE



Foto: Wards

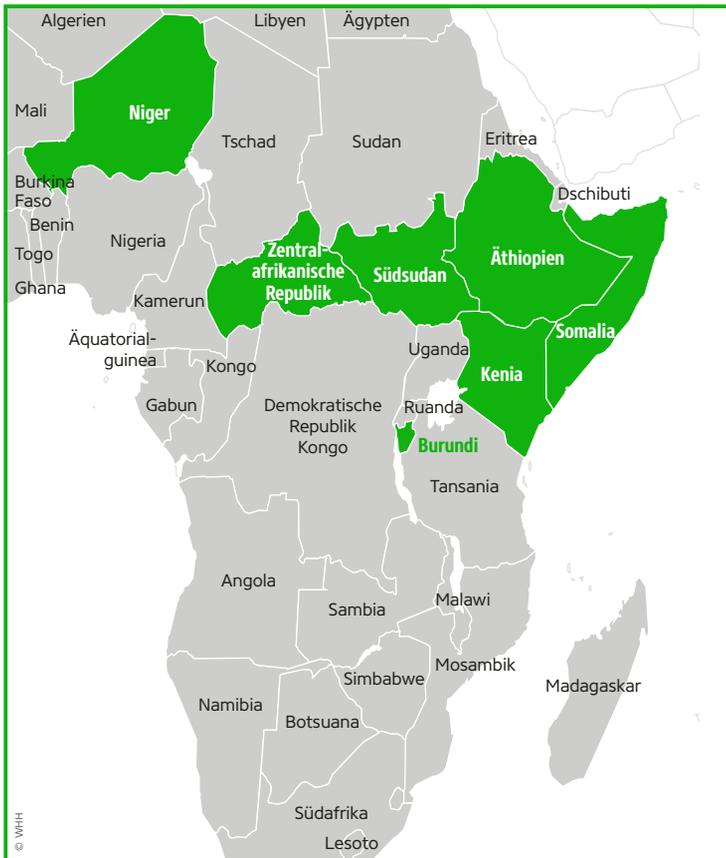
SIEBEN LÄNDER, EIN ZIEL: EIN SICHERES LEBEN OHNE HUNGER

Soforthilfe und sauberes Trinkwasser schaffen neue Perspektiven

DIE AKTUELLE SITUATION

In Ostafrika und südlich der Sahara herrscht die schlimmste Dürre seit Jahrzehnten. Hunderttausende verlassen ihre Dörfer auf der Suche nach Wasser, Nahrung und Weideland. Landwirte können auf ihren ausgetrockneten Feldern keine Nahrungsmittel anbauen und die Ernten bleiben aus. Ohne Wasser und Nahrung stirbt den Hirten das Vieh weg und sie verlieren damit oft ihre einzige Einnahme- und Versorgungsquelle. So können sich große Teile der Bevölkerung nicht ausreichend ernähren. Andernorts brachten starke Regenfälle keine große Erleichterung oder haben die bereits bestellten Felder überflutet. Im Südsudan kämpfen die Menschen immer noch mit den Folgen der schweren Flutkatastrophe im Jahr 2021, bei der über 250.000 Menschen ihr Zuhause verloren. Hinzu kommt in vielen Regionen wirtschaftliche und politische Instabilität sowie Kriege, die die Menschen zur Flucht drängen.

Die Welthungerhilfe leistet in der andauernden Krisensituation Nothilfe, insbesondere für Flüchtlinge und Binnenvertriebene sowie kleinbäuerliche Familien. Speziell werden Kinder, Frauen, ältere Menschen sowie Menschen mit Behinderungen unterstützt, da sie meist als erstes an Mangelernährung und Hunger leiden. Mit der Kombination aus humanitärer Nothilfe, langfristiger Ernährungssicherung und ganzheitlichen Hygienemaßnahmen stabilisieren wir die Lebensgrundlage der am stärksten Betroffenen. Unsere Hilfe richtet sich individuell nach der jeweiligen aktuellen Situation in den Ländern.



Projektländer: Äthiopien, Burundi, Kenia, Niger, Somalia, Südsudan und Zentralafrikanische Republik

Schwerpunkte: Nothilfe, Hygiene und Wasserversorgung

Zielgruppe: mindestens 95.000 Haushalte (ca. 550.000 Menschen)

Projektlaufzeit: Jan. 2022 bis Dez. 2024

UNSERE MASSNAHMEN

- Wir verteilen z.B. dringend benötigte Nahrungsmittel und liefern Trinkwasser per Tankwagen in die betroffenen Regionen. Mädchen und Frauen erhalten Menstruations- und Hygienesets.
- Langfristig verbessern wir zudem die Wasserversorgung und bauen in den Dörfern Brunnen, errichten Toiletten und Handwaschanlagen an wichtigen Orten, wie Schulen oder Gemeindezentren.
- Gemeinsam mit den Menschen vor Ort entwickeln wir Notfallpläne, um Dürren, Überschwemmungen und Hungersnöten in Zukunft besser und schneller begegnen zu können. So werden gemeinsam Deiche aufgebaut und Bäume angepflanzt, um die jährlichen Fluten besser kontrollieren zu können und so die Ernte zu sichern.
- Zusätzlich vermitteln wir Wissen zu Hygiene und gesunder Ernährung. Die Familien werden aber auch zu besseren Anbaumethoden und Finanzen geschult und sie erhalten Saatgut, landwirtschaftliche Geräte, Kleintiere und Futter, damit sie sich langfristig selbst versorgen können.
- Allein in Äthiopien, Kenia und Somalia sind aufgrund der Dürre 18,4 Millionen Menschen von akuter Ernährungsunsicherheit betroffen.

Helfen Sie uns dabei, die Lebensbedingungen der Menschen in den Ländern südlich der Sahara und im Osten von Afrika zu verbessern.

VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Hawa Grund-Djigo

Referentin Schulkooperationen

Deutsche Welthungerhilfe e. V., Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn, Tel. 0228 22 88-258

hawa.grund-djigo@welthungerhilfe.de

WELTHUNGERHILFE, Sparkasse KölnBonn,

IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15, BIC COLSDE33



Das DZI Spenden-Siegel bescheinigt der Welthungerhilfe seit 1992 den effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit den ihr anvertrauten Mitteln.